



Nr. 14
59. Jahrgang
Donnerstag,
08. April 2021

KREENHEINSTETTEN • THALHEIM • ALTHEIM

Herausgegeben vom Bürgermeisteramt Leibertingen. Verantwortlich
Bürgermeister: Armin Reitze Tel: 0 74 66 / 92 82 0, Fax: 0 74 66 / 92 82 99
Email: info@leibertingen.de, Internet: www.leibertingen.de



Bürgermeisteramt Leibertingen

Öffnungszeiten:

Montag	08.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr nachmittags geschlossen
Mittwoch	ganztags geschlossen
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr



Postfiliale Leibertingen

Öffnungszeiten:

Vormittags:	
Mo, Di, Do, Fr	08.30 – 12.00 Uhr
Mi, Sa	09.00 – 10.00 Uhr
Nachmittags:	
Mo	16.00 – 18.00 Uhr
Do	15.00 – 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Ortsverwaltungen

Altheim	Montag, 19.15 - 20.15 Uhr
Telefon:	Ortsverwaltung: 07777/939635, Bürgerhaus: 07777/939636
E-Mail:	OV-Altheim@leibertingen.de
Kreenheinstetten	Donnerstag, 18.30 – 21.00 Uhr
Telefon:	07570/266
E-Mail:	ortsverwaltung.kreenheinstetten@leibertingen.de
Thalheim	Dienstag, 18.30 - 19.30 Uhr
Telefon:	07575/3398
E-Mail:	ortsverwaltung.thalheim@leibertingen.de

Bereitschaftsdienst

Notruf Rettungsdienst / Feuerwehr	112
Notruf Polizei	110
Polizeiposten Meßkirch	07575 / 28 38

Notfallpraxis am Kreiskrankenhaus Sigmaringen

Telefon 116 117

Notfalldienstzeiten:

Sa./So./Feiertag 08.00 - 22.00 Uhr

Apotheken-Notdienst: Tel. 0800 0022 833

Giftnotrufnummer: Tel. 0761 19240

Hebammensprechstunde:

Sprechzeit: Dienstags von 9:00 bis 12:00 Uhr im Fachbereich Gesundheit des Landratsamtes Sigmaringen, www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

HIV-Sprechstunde

Die HIV-Sprechstunde findet im Landratsamt Sigmaringen donnerstags ab 14:30 Uhr nach Terminvergabe statt. Termine werden anonymisiert unter der Telefon-Nummer 07571/102 6401 vergeben.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle EUTB Ravensburg-Sigmaringen

Sprechzeit jeden 2. Freitag im Monat im Rathaus Sigmaringen von 10 - 13 Uhr, vorherige Terminabsprache erbeten unter 07571 75 23 910 oder info@eutb-rv-sig.de

WEISSER RING

Opferschutz-Opferrechte-Opferhilfe

Außenstelle Sigmaringen
Tel. 0151 / 55164829

Nachbarschaftshilfe „von Haus zu Haus“

Einsatzort Leibertingen / Kreenheinstetten:

Frau Ute Schüle, Tel. 07466 / 91 05 72

Einsatzort Thalheim / Altheim:

Frau Eva Rist, Tel. 07575 / 92 66 73 oder 0151 654 80 540

Sozialstation St. Heimerad e.V. Meßkirch

Tel. 07575 / 920 600-0

Dorfhelferinnen-Station Meßkirch-Leibertingen

Frau Sabine Mutschler, Tel. 07575 / 209 531
Handy: 0162 / 7567982,
E-Mail: sabine.mutschler@dorfhelferinnenwerk.de

EnBW Regional AG

Kostenlose Störungsnummer 0800 3629-477

Forstrevier Leibertingen

Förster Christoph Möhrle, Tel. 07777 / 1743
Email: christoph.moehrle@irasig.de



Jubilare in der Gemeinde

Wir gratulieren

Herr **Walter Rist**, Vogelsang 2, TH
zum 70. Geburtstag am 09. April

Herr **Stefan Frei**, Lengenfeld 8, LB
zum 80. Geburtstag am 12. April

Frau **Gerda Knittel**, Im Aispen 4, KR,
zum 70. Geburtstag am 14. April

Frau **Gisela Steidle**, Donautalstraße 17, KR,
zum 70. Geburtstag am 15. April



Müllabfuhrtermine

Restmüll:

Freitag, 09. April

Papier:

Montag, 12. April

Gelber Sack:

Donnerstag, 15. April

Recyclinghof Leibertingen geöffnet

November – April

Freitag, 13.30 – 17 Uhr, Samstag, 9 – 12 Uhr

Bitte beachten!

Es gilt Maskenpflicht auf dem Recyclinghof!

Wasser auf den Friedhöfen angestellt

Auf den Friedhöfen wurde in allen Ortsteilen das Wasser wieder angestellt. Wir bitten jedoch alle Friedhofsbesucher, **ihre Gießkannen selbst mitzubringen** und möglichst auch wieder mitzunehmen. Die gemeindeeigenen Gießkannen werden vorerst nicht zur Verfügung stehen. Aufgrund der aktuellen Lage sollten auch auf dem Friedhof die Vorschriften zum Mindestabstand, Tragen einer Maske und zur Hygiene beachtet werden - gerade auch bei der gemeinsamen Benutzung der Wasserstellen.

Wir bitten um Beachtung!

Straßensperrung in Thalheim

Vom 12. April 2021 bis voraussichtlich Ende Juni 2021 wird die innerörtliche Gemeindestraße „Im Brühl“ von der Einmündung Schwimmbadstraße bis zum Vorplatz Kirche/ Rathaus neu saniert. Hierzu muss die Straße im Laufe der KW 15 und in den folgenden Wochen **vollständig gesperrt** und ein Umleitungsverkehr eingerichtet werden, Für den Zeitraum der Arbeiten wird für den Anliegerverkehr eine Schotterstraße als Anschluss von der Straße „An der Leiten“ eingerichtet.

Wir bitten um Beachtung!

Ortsverwaltung Altheim

Kriegerdenkmal auf dem Friedhof Altheim

Für die **Pflege des Kriegerdenkmals in Altheim** suchen wir Freiwillige/ oder einen Freiwilligen die/der diese Aufgabe übernehmen möchte.

Bitte melden Sie sich bei Ortsvorsteher Helmut Straub, Tel.07777/939635

Ortschaftsratsitzung in Altheim

Am Donnerstag, den **15. April 2021** findet um **20.00 Uhr** im Bürgerhaus-Saal Altheim eine **öffentliche Sitzung** des **Ortschaftsrates** statt.

Dazu ist die Bevölkerung recht herzlich eingeladen.

Bitte Corona Regeln beachten, Abstand halten und Mund-Nasen-Schutz bis zum Sitzplatz tragen.

Tagesordnung:

TOP 21-07: Bürgerfrageviertelstunde

TOP 21-08: Baugesuche: Umbau zu einem Mehrfamilienhaus (ehemals Gasthaus Hirschen) auf Flst-Nr.1087, Thalheimerstr. 8, Altheim

TOP 21-09: Info zu einem Mobilfunkmasten für Altheim und Thalheim

TOP 21-10: Bekanntgaben, Sonstiges, Anfragen

Helmut Straub, Ortsvorsteher



Öffentliche Sitzung des Zweckverbandes Industriepark Nördlicher Bodensee

Die Bevölkerung wird zur öffentlichen Verbandsversammlung des Zweckverbandes Industriepark Nördlicher Bodensee **am Mittwoch, den 14. April 2021, 17.00 Uhr in das Schloss Meßkirch, Festsaal** ganz herzlich eingeladen.

Die **öffentliche Sitzung** beginnt mit folgender **Tagesordnung:**

1. Aktuelle Berichte
2. Erweiterung der Industrieparkfläche nach Süden - Einkauf von Ökopunkten als Kompensationsmaßnahmen für den Erweiterungsabschnitt Industriepark Nördlicher Bodensee BA II
3. Abschluss von Wärme – Konzessionsverträgen
4. Anfragen der Mitglieder

Bücherei Thalheim

Wir hoffen bald wieder die Bücherei in Thalheim zur gewohnten Öffnungszeit öffnen zu dürfen. Um bei der nächstmöglichen Öffnung mit dem neuesten und möglichst vollständigen Bücherbestand starten zu können, bieten wir zunächst am **Mittwoch, den 14.04.2021 von 17.30 Uhr bis 19 Uhr** einen reinen Abgabetermin der ausgeliehenen Bücher an. Die Bücher werden vor der Bücherei kontaktlos von uns in Empfang genommen. Bitte beschränken Sie diesen Termin nur auf die Rückgabe der Bücher und halten Sie zu weiteren Personen den notwendigen 1,5 m Abstand. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele

Bücher – vor allem die neueren Exemplare an diesem Tag abgegeben werden. Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit die ausgeliehenen Bücher beim Büchereiteam direkt abzugeben.

Das Büchereiteam



SC Buchheim/Altheim/ Thalheim

Nachruf

Im Alter von 86 Jahren ist unser Ehrenmitglied

Josef Fritz

verstorben. Josef Fritz trat 1956 in den FC Buchheim ein und war in den folgenden Jahren aktiv und passiv im Verein tätig. Im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums des FC Buchheim 1986 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls war Josef im Jahr 1988 Gründungsmitglied des SC B.A.T. Auch in der Zeit danach war Josef ein immer gern gesehener Gast und stand dem Verein mit Rat und Tat zur Seite.

Wir werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten und ein ehrendes Andenken an ihn bewahren.

Sportclub Buchheim/Altheim/Thalheim e.V.



Landkreis Landratsamt
Sigmaringen Sigmaringen

Erweiterung der Öffnungszeiten der Entsorgungsanlage Ringgenbach am Samstag

Aufgrund der Corona-Pandemie und der dadurch beschränkten Anzahl von Anlieferern auf den Entsorgungsanlagen ist mit längeren Wartezeiten bis zu einer Stunde zu rechnen. Daher kommt es derzeit vor allem am Samstagvormittag zwischen 10.30 Uhr und 12.00 Uhr zu erheblichen Wartezeiten bei der Ein- und Ausfahrt zur Entsorgungsanlage Ringgenbach.

Ab 10. April 2021 wird daher die Anlage bis auf weiteres samstags bereits ab 8.00 Uhr geöffnet.

Die Entsorgungsanlage Ringgenbach hat ab sofort wie folgt geöffnet:

Montag	8:30 – 12:00 und 13:00 – 16:30 Uhr
Dienstag – Donnerstag	8:00 – 12:00 und 13:00 – 16:30 Uhr
Freitag	8:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag	8.00 – 12: 00 Uhr

Letzter Einlass 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten.

Es wird weiter darauf hingewiesen, dass bei allen Anlieferungen aus dem privaten Haushalt auf der Entsorgungsanlage Ringgenbach die Vorlage der Datenmatrix aus dem aktuellen Gebührenbescheid 2021 erforderlich ist. Alle, die keine Datenmatrix vorweisen können, müssen für ihre Anlieferungen die jeweiligen Gebühren gemäß der Abfallwirtschaftssatzung bezahlen.

Bei Abgabe von Sperrmüll muss dabei der teurere Tarif für gewerbliche Anlieferer bezahlt werden. Es werden dann pauschal 50 Euro bei Anlieferungen bis 200 kg oder 1 m³ fällig, darüber 251,02 Euro je Tonne.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Abfallberatung gerne zur Verfügung:

Telefon 07571 / 102 – 6677 oder E-Mail: Abfallberatung-KAW@LRASIG.de

Weitere Informationen erhalten Sie in der Abfall-App der Kreisabfallwirtschaft oder auf der Homepage des Landkreises unter www.landkreis-sigmaringen.de.



Regierungspräsidium Tübingen

B 313, Instandsetzung und Verstärkung der Brücke über die Donau bei Sigmaringen

Das Regierungspräsidium Tübingen lässt die im Jahr 1977 erbaute Brücke über die Donau im Zuge der B 313 bei Sigmaringen ab Dienstag, 6. April 2021 Instand setzen. Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich Ende November 2021 abgeschlossen sein.

Mit dem allgemein stark gestiegenen Verkehrsaufkommen haben sich die Anforderungen an die Tragfähigkeit von Brückenbauwerken erhöht. Daher muss die Brücke mit der Instandsetzung verstärkt werden, um die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer für die nächsten Jahrzehnte gewährleisten zu können.

„Die B 313 ist eine der wichtigsten Verkehrsadern zwischen Schwäbischer Alb und Bodensee. Deshalb müssen wir dringend die viel befahrene Brücke über die Donau in diesem Jahr modernisieren. Die Infrastruktur wird damit fit gemacht für die Zukunft“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Nach einem intensiven Abstimmungsprozess mit dem Landkreis Sigmaringen, der Stadt Sigmaringen, den Gemeinden Sigmaringendorf und Inzigkofen sowie der Polizei wurde ein Umsetzungskonzept in vier Bauphasen mit jeweils unterschiedlichen Verkehrsführungen festgelegt.

Ab Dienstag, 6. April 2021 wird in der ersten Bauphase mit den Arbeiten auf der Fahrbahn von Krauchenwies in Richtung Sigmaringen begonnen. Der

Verkehr wird mit einer Ampel gesteuert. Die Baustelle kann dadurch abwechselnd einstreifig passiert werden.

Um Rückstaus auf der B 313 möglichst gering zu halten, werden während der ersten Bauphase Bedarfsumleitungen eingerichtet. Den Verkehrsteilnehmern von Meßkirch kommend wird empfohlen, über Vilsingen und Dietfurt nach Sigmaringen zu fahren. Von Krauchenwies kommend wird der Verkehr in Richtung Balingen und Reutlingen über Sigmaringendorf nach Sigmaringen umgeleitet.

Der Wechsel der Bauphasen wird jeweils in der örtlichen Presse angekündigt.

Die Kosten für die Instandsetzung und Verstärkung der Brücke belaufen sich auf rund 1,4 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

Das Regierungspräsidium Tübingen bittet die Anlieger an den Umleitungsstrecken und die Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Beeinträchtigungen.

Informationen über die mit dieser Baumaßnahme verbundenen Verkehrsbeschränkungen können im Internet unter verkehrsinfo-bw.de abgerufen werden.

Hintergrundinformationen

Die Brücke wurde 1977 erbaut. 1995 fand die letzte Sanierung des Bauwerks statt. Heute queren täglich 13.600 Kraftfahrzeuge, davon 9 % LKWs die Donau über diese Brücke.

Die Längsträger der Brücke werden verstärkt, damit sie den aktuell gültigen Anforderungen an die Tragfähigkeit entsprechen. Darüber hinaus werden weitere Instandsetzungsarbeiten durchgeführt: So wird die Übergangskonstruktion zwischen der Brückentafel und dem Endauflager, dem sogenannten Widerlager, erneuert. Ebenso erfolgen die Erneuerung der Abdichtung auf der Brücke und der Brückenkappen mit Geländern und Schutzeinrichtungen. Außerdem tauscht das Regierungspräsidium die Entwässerungseinrichtungen sowie die Brückenlager auf der Sigmaringen zugewandten Seite aus.

Weitere Informationen zur Maßnahme sind auf der Projektseite unter [B 313 Instandsetzung und Verstärkung der Brücke über die Donau](#) zu finden.

Girls´Day am 22. April

In diesem Jahr präsentiert das Regierungspräsidium Tübingen am Girls´Day ein abwechslungsreiches Programm für junge Mädchen und Frauen, die sich über Berufsbilder jenseits von den traditionell geprägten Geschlechterrollen informieren wollen. Corona konform findet die Veranstaltung online statt, eine Anmeldung ist erforderlich.

Wer plant und baut Radwege? Wer achtet darauf, dass Pflanzen und Tiere am Gewässer geeigneten Raum zum Leben finden? Wer kontrolliert, ob in der Zahnpasta wirklich so viel drin ist, wie draufsteht? Oder wie wird man Eichbeamtin?

Diese Fragen werden am 22. April 2021 von 14:00 bis 16:30 Uhr beim Online-Girls´Day von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Regierungspräsidiums Tübingen beantwortet. Anders als in den vergangenen Jahren wird in diesem Jahr nicht vor Ort eingeladen, sondern in einer Videokonferenz wird die bunte Mischung von Berufsbildern der Behörde vorgestellt. Eine gute Gelegenheit für Mädchen der Klassen 5 bis 10, einen Einblick in spannende Berufsbilder jenseits von klassischen Geschlechterrollen zu bekommen.

Interessierte Mädchen können sich bis 11. April 2021 online unter www.girls-day.de anmelden. Dort im „Girls´Day Radar“ das Angebot des Regierungspräsidiums Tübingen suchen und anmelden.

Meilenstein für das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000

Mit dem Managementplan für das Gebiet „Großes Lautertal und Landgericht“ legt das Regierungspräsidium Tübingen den 56igsten und damit letzten Managementplan der Fauna-Flora-Habitat-Gebiete im Regierungsbezirk vor. „Ein wichtiger Schritt für eine erfolgreiche Naturschutzarbeit im Regierungsbezirk von bundes- und europaweiter Tragweite“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Ziel des europaweit mehr als 27.000 Gebiete umfassenden Schutzgebietsnetzes Natura 2000 ist es, die Vielfalt an Arten und Lebensräumen, das „Naturerbe“ Europas zu bewahren. Als Arten und Lebensräume mit europaweiter Bedeutung wurden dabei nicht nur gefährdete oder seltene Arten und Lebensräume eingestuft, sondern auch zahlreiche weitere Pflanzen, Tiere und Lebensräume, die nur in Europa vorkommen und oft typisch für die einzelnen Regionen sind.

Im Regierungsbezirk Tübingen sind dies beispielsweise die Buchenwälder oder die aus traditioneller Bewirtschaftung entstandenen Wacholder Heiden und blütenreichen Mähwiesen. Diese sind charakteristisch für das Gebiet „Großes Lautertal und Landgericht“ und andere Fauna-Flora-Habitat-Gebiete der Schwäbischen Alb. Für Oberschwaben sind dagegen Feuchtlebensräume typisch, wie die offenen Moore sowie die Moorwälder und Reste alter Nutzungsformen wie die Streuwiesen. Der Regierungsbezirk Tübingen hat innerhalb der Europäischen Union eine besondere Verantwortung für diese Lebensräume und ihre Artengemeinschaften.

Die Erstellung der 56 Managementpläne mit ihren insgesamt 1.200 Einzelplänen war eine Mammutaufgabe für das Naturschutz-Referat des Regierungspräsidiums Tübingen. In 15 Jahren Bearbeitungszeit stand ein sechsköpfiges Team des Regierungspräsidiums im Dauereinsatz, zahlreiche Experten externer Büros lieferten Daten und Gutachten. In rund 400 Terminen wurden Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen und weitere Behörden beteiligt.

Nachdem nun alle Pläne fertiggestellt sind, können diese flächendeckend und gezielt umgesetzt werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreise und der Landschaftserhaltungsverbände setzen die Planungen um. Dabei arbeiten sie neben den Kommunen und den Naturschutzvereinen besonders eng mit den Bewirtschaftern und Landnutzern zusammen. Denn die schutzwürdigen Lebensräume, die unter traditioneller landwirtschaftlicher Nutzung entstanden sind, sollen weiterhin bewirtschaftet werden.

„Die Schutzgebiete für Natura 2000 in unserem Regierungsbezirk sind ein Beitrag für die Zukunft der Artenvielfalt in Europa und in unserer Region,“ erläutert Regierungspräsident Klaus Tappeser anhand des zuletzt fertiggestellten Managementplans „Großes Lautertal und Landgericht“. „Zusammen mit unseren Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten, dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb, den Naturdenkmälern und den gesetzlich geschützten Biotopen bilden sie das Rückgrat für einen landesweiten Biotopverbund.“

Hintergrundinformationen:

Rechtliche Grundlagen

Mit Natura 2000 haben die Staaten der Europäischen Union den Aufbau eines zusammenhängenden, grenzübergreifenden Schutzgebietsnetzes beschlossen. Das Ziel von Natura 2000 ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Europa für zukünftige Generationen. Die rechtlichen Grundlagen für Natura 2000 sind die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie aus dem Jahre 1992 und die Vogelschutzrichtlinie von 1979. Nach Vorgaben dieser Richtlinien muss jeder EU-Mitgliedsstaat Gebiete benennen, die für die Erhaltung von europaweit gefährdeten Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten wichtig sind.

Bis 2005 wurden 212 Fauna-Flora-Habitat-Gebiete in Baden-Württemberg als Teil des europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000 von der EU aufgenommen und bis 2007 insgesamt 90 Vogelschutzgebiete. Damit verpflichtete sich Deutschland seinen Beitrag zu leisten, das Naturerbe in Europa nachhaltig zu bewahren. Dieses „europäische Naturerbe“ ist in den Anhängen zur Richtlinie benannt. Dort sind die Arten und Lebensräume „von gemeinschaftlichem Interesse“ gelistet, die mit der Richtlinie geschützt werden sollen.

Aufbauend auf umfangreichen Bestandserhebungen legen die Managementpläne dar, wo im Regierungsbezirk, die in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie von 1992 benannten, im europäischen Maßstab schützenswerten Arten und Lebensräume zu finden sind. Die Vorkommen wurden begutachtet und Ziele und Maßnahmen vorgeschlagen, wie sie erhalten und gefördert werden können.

Beteiligungsverfahren

Bereits zu Beginn der Kartierungen fand jeweils eine öffentliche Auftaktveranstaltung statt, bei der Behördenvertreter, interessierte Bürger, Vereine und Verbände sowie Landnutzer über die Erstellung der Managementpläne informiert wurden und das Gespräch mit den Akteuren vor Ort gesucht wurde. Der wichtigste Beteiligungsschritt ist der Beirat, der während

der Planerstellung sich gegründet hat. Hier hatten Kommunen, Verbände und Behörden die Möglichkeit, ihre Position über Verbandsvertreter einzubringen. Der Planentwurf ging erst in die Auslegung, als der Beirat darüber beraten hatte. In der sechswöchigen Auslegungsphase des abgestimmten Entwurfs hatten die Bürgerinnen und Bürger noch einmal Gelegenheit, zu den Planungen Stellung zu nehmen. Es wurde die Möglichkeit zu persönlichem Gespräch angeboten sowie bei Bedarf zusätzliche Informationsveranstaltungen vor Ort.

Auch bei der Umsetzung werden Landnutzer und Bewirtschaftler mit einbezogen. So werden die Maßnahmen vorrangig über freiwillige Vereinbarungen mit den Landnutzern umgesetzt. Fördermittel aus der Landschaftspflegerichtlinie oder dem Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl sollen Ertragseinbußen ausgleichen.

Das Naturschutzlabor auf Rädern des Regierungspräsidiums Tübingen rollt wieder zu Schulklassen und Kindergartenkindern.

Das Ökomobil startet seine Saison beim Naturkindergarten „Märchenwald“ e. V. in Bodelshausen. Dank eines ausgefeilten Hygienekonzeptes und der Veranstaltungen im Freien können sich auch in diesem Jahr Kindergartenkinder ab fünf Jahren und Schülerinnen und Schüler auf das Naturerlebnis zum Anfassen freuen. Rund 200 Veranstaltungen sind im ganzen Regierungsbezirk Tübingen geplant; davon sind nur noch wenige Termine in den Sommerferien zu haben.

Nach der Winterpause rollt das Ökomobil des Regierungspräsidiums Tübingen wieder quer durch den Regierungsbezirk, um Jung und Alt die biologische Vielfalt und die Wichtigkeit des Natur- und Umweltschutzes näher zu bringen. Seinen Auftakt machte der Forscherlaster im Naturkindergarten „Märchenwald“ in Bodelshausen für 13 Vorschülerinnen und Vorschüler. Seit mehr als 30 Jahren haben Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene die Möglichkeit, mithilfe des fahrenden Naturlabors ihre Umgebung zu erleben und gleichzeitig herauszufinden, wie man zu ihrem Schutz beiträgt. Das Umweltmobil ist ausgestattet mit Mikroskopen, Ferngläsern, verschiedenen Gerätschaften für Boden- und Gewässeruntersuchungen und allem, was man für die Erkundung der Natur braucht.

Um Umweltbildung auch in Zeiten von Corona erlebbar zu machen, gibt es ein entsprechendes Hygienekonzept. „Das Team des Ökomobils hat in den vergangenen Wochen tolle Arbeit geleistet und Pläne ausgearbeitet, dass die Schülerinnen und Schüler die Natur vor Ort sicher erforschen können“, betont Regierungspräsident Klaus Tappeser. Die Veranstaltungen finden im Freien und in Kleingruppen statt, so

dass die gültigen Schutzregelungen eingehalten werden. Das Hygienekonzept regelt neben der Einhaltung der erforderlichen Hygienemaßnahmen auch den Ablauf einer kontaktlosen Veranstaltung, die es aber dennoch den Teilnehmenden ermöglicht, Wissenswertes über die Lebensräume von Pflanzen und Tieren zu erfahren.

Durch die Aufteilung in Kleingruppen wird es in diesem Jahr insgesamt mehr als 200 Veranstaltungen mit dem Ökomobil Tübingen geben. In den Sommerferien sind noch vereinzelte Termine frei.

Hintergrundinformation:

1987 nahm das Ökomobil des Regierungspräsidiums Tübingen als bundesweit erstes Umweltmobil seine Fahrt auf. Viele Schülerinnen und Schüler, Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatte das Ökomobil seitdem zu Gast. Tausende von Kilometern hat es für eine umweltgebildete Gesellschaft zurückgelegt.

Das Tübinger Pioniergefährd blieb nicht lange alleine. Kurz darauf waren auch in den Regierungsbezirken Karlsruhe, Stuttgart und Freiburg die fahrenden Naturlabore unterwegs. Der Start der Umweltmobile begründete damit auch die über 30-jährige Erfolgsgeschichte der außerschulischen Umweltbildungsarbeit in Baden-Württemberg.



Naturschutzzentrum Obere Donau

Leibertingen. Naturpark-Vespertour. Samstag, 17. April, 8 bis 12 Uhr (*Bestellung bis 14.04.*)

Auf der Naturpark-Vespertour können die Erzeuger von regionalen Lebensmitteln besucht, die schönsten Gegenden des Naturparks entdeckt und unterwegs ein Naturpark-Vesper genossen werden. Die Vespertour startet am Bäumlehof in Leibertingen. Dort werden die vorbestellten Vespertüten am Samstag, 17. April in der Zeit von 8 bis 12 Uhr im „Lädele“ ausgegeben. In der Tüte befindet sich neben allerlei regionalen Leckereien auch ein Wandervorschlag. Am Weg gibt es mehrere Möglichkeiten, Rast einzulegen. Natürlich kann man das Vesper auch einfach so genießen – aber nach ein wenig Bewegung schmeckt es doch gleich viel besser. Treffpunkt: „Lädele“ Bäumlehof, Leibertingen; Kosten: Vespertüte für Erwachsene 13,- €, für Kinder (bis 12 Jahre) 8,- €; Informationen und Bestellung bis 14. April beim Haus der Natur, Tel. 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Der Feldhase – Nicht nur zu Ostern relevant

Zu kaum einer anderen Zeit des Jahres begegnen wir Hasen so oft wie in diesen Wochen. Zwar nicht unbedingt in der Natur, doch in den Supermärkten lacht uns die Schokoladenvariante rund um Ostern in den Regalen an. Einen lebenden Feldhasen zu entdecken, ist dagegen gar nicht so leicht.

Das liegt vor allem daran, dass Feldhasen wahre Tarnmeister sind. Den Tag verbringen die Tiere am liebsten geduckt in einer selbst gescharrten Mulde auf Acker- oder Wiesenflächen – der sogenannten Sasse. Hier ist der Hase durch sein bräunliches Fell gut getarnt, so dass man die Tiere meist erst dann entdeckt, wenn man quasi über sie stolpert. Die Hasen harren bis zum letzten Moment aus, bevor sie die Flucht ergreifen. Dann entfernen sie sich in rasendem Tempo und schlagen Haken, so dass ihnen kaum ein Feind folgen kann. Zwar sind Feldhasen durchaus auch tagsüber zu sehen, doch die Hauptaktivität liegt in der Dämmerung und Nacht.

Mit seinen kräftigen Hinterbeinen und den langen Ohren unterscheiden sich Hasen deutlich von Wildkaninchen. Feldhasen leben als Einzelgänger. Zusammen sieht man sie vor allem zum Fortpflanzungsgeschehen. Zwischen den männlichen Hasen, den Rammern, finden oft spektakuläre Aufeinandertreffen mit Boxkämpfen statt.

Die Fortpflanzungszeit beginnt früh im Jahr. Bis zu vier Mal pro Jahr kann eine Häsin Junge werfen. Dies wird durch eine besondere Anpassung ermöglicht. Bereits am Ende der Tragzeit können Häsinnen erneut befruchtet werden. Dieses Phänomen nennt sich Superfötation. Feldhasen leben ausschließlich an der Erdoberfläche, die Jungen kommen daher nicht in einem Bau zur Welt. Die Jungtiere werden als Nestflüchter voll entwickelt und mit Fell geboren und können sich gleich bewegen. Für rund einen Monat werden die Jungen von der Häsin gesäugt. Dabei bleibt sie aber jeweils nur sehr kurz bei ihrem Nachwuchs, um keine Feinde auf die kleinen Hasen aufmerksam zu machen. Hasennachwuchs, der ohne Mutter gesichtet wird, ist also völlig normal. Die Tiere wurden nicht verlassen und dürfen keinesfalls eingesammelt oder berührt werden.

Man geht davon aus, dass es in Deutschland etwa 2 bis 3 Millionen Feldhasen gibt. Trotzdem ist das Leben für Feldhasen in den letzten Jahrzehnten schwieriger geworden. Flächenversiegelung und die Intensivierung der Landwirtschaft haben den Lebensraum für sie verringert. Oft werden Hasen durch Autos überfahren oder von landwirtschaftlichen Maschinen erfasst. Die Tiere finden weniger Nahrung und sind durch fehlende Kleinstrukturen wie z.B. Hecken, die Schutz und Deckung bieten könnten, Feinden und der Witterung ausgeliefert. Deswegen gelten Feldhasen deutschlandweit als gefährdet und stehen auf der Roten Liste. Ihr Bestand hat in den vergangenen Jahrzehnten stark abgenommen, erst in jüngeren Jahren haben sich die Zahlen wohl etwas stabilisiert. Unterstützt werden können die Tiere durch die exten-

sive Nutzung von Wiesen, das Belassen von Acker-
randstreifen und krautreichen Säumen sowie durch
unterschiedliche Kleinstrukturen.



work@SIG 2021 - Anmeldung der Firmen- tage jetzt möglich

Die Sommerferien 2021 stehen ganz im Zeichen der
Berufsorientierung. **Bis 23. April** haben alle Unter-
nehmen aus dem Landkreis Sigmaringen noch die
Möglichkeit, einen FirmenErlebnisTag in ihrem Unter-
nehmen anzubieten. Über die neu gestaltete Website
des Projekts unter [www.work-at-sig.de/produkt/fir-
menerlebnistag](http://www.work-at-sig.de/produkt/fir-
menerlebnistag) ist eine sofortige Terminauswahl in-
nerhalb der Sommerferien vom 29. Juli bis 12. Sep-
tember 2021 möglich.

Welche Berufschancen bietet mir der Landkreis Sig-
maringen? Welche Betriebe bilden aus? Aus welchen
Ausbildungsberufen kann ich meinen Wunschberuf
wählen? In diese und viele weitere Fragen sollen die
FirmenErlebnisTage „work@SIG 2021“ einen Ein-
blick geben. Jeder teilnehmende Betrieb erhält einen
professionellen Auftritt auf der besagten Website.
Durch eine enge Zusammenarbeit der WIS GmbH mit
den weiterführenden Schulen im gesamten Landkreis
Sigmaringen wird das Projekt konkret bei der Ziel-
gruppe platziert. Außerdem werden die FirmenErleb-
nistage von vielfältigen Social-Media-Aktivitäten der
WIS flankiert. Die Kosten richten sich nach der Unter-
nehmensgröße. Am 01. Mai startet die Schüleranmel-
dung.

Für alle Fragen steht Projektmitarbeiterin Lea
Lichownik unter 07571/72890-16 oder
lichownik@wissigmaringen.de zur Verfügung.



Tourist-Information

Martin Heidegger Seminare im April 2021

Im April wird die Reihe der Heidegger-Seminare in
Meßkirch fortgesetzt. Die Veranstaltungen unter der
Leitung von Dr. Alfred Denker, dem Leiter des Martin-
Heidegger-Archivs der Stadt Meßkirch werden auf-
grund der anhaltenden Pandemie teilweise online
stattfinden.

Das Lektüreseminar Martin Heidegger »**Nietzsches
Wort „Gott ist tot“**« wird **vom 9. bis 10. April** als
Zoom-Konferenz abgehalten. Bei der Lektüre handelt
es sich um Heideggers erste Veröffentlichung über
das Denken Nietzsches. Er versucht in diesem Text
die metaphysische Grundstellung von Nietzsche in-
nerhalb der Geschichte der abendländischen Philo-
sophie zu erläutern.

Des Weiteren gibt es **am 14. April** ein Philosophi-
sches Café unter dem Titel „**Ich bin ein Europäer**“
sowie einen Abendvortrag zu „**Heideggers Denken**

in Zeiten von Corona“ am 16. April. Beides wird,
genauso wie das Heidegger-Kolloquium „**Heidegger
– Hölderlin“ vom 28. – 30. Mai** online stattfinden.

Für das geplante Philosophische Café **am 26. Mai**
und den Workshop „**Einführung in Heideggers
Denken**“ steht die Entscheidung für eine Online-
Durchführung noch aus.

Weitere Informationen gibt es unter [www.mess-
kirch.de](http://www.mess-
kirch.de), bei der Tourist-Information
07575/206-1422 oder unter schloss@messkirch.de.



Blutspende weiterhin und kontinuierlich benötigt

**Eine ausreichende Blutversorgung ist für viele
Patienten lebenswichtig. Da Blut nur begrenzt
haltbar ist, werden Blutspenden kontinuierlich
benötigt. Daher ruft der DRK-Blutspendedienst
auf, jetzt Blut zu spenden. Die Blutspende ist wei-
terhin notwendig, erlaubt und sicher.**

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie und den damit
verbundenen Einschränkungen des öffentlichen und
privaten Lebens sind Patienten dringend auf Blut-
spenden angewiesen. Für die Behandlung von Un-
fallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schwe-
ren Erkrankungen bittet Sie das DRK jetzt um Ihre
Blutspende

**Mittwoch, dem 21.04.2021
von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Stadhalle, Conradin-Kreutzer-Str. 47
88605 Meßkirch**

Hier geht es zur Terminreservierung:

[https://terminreservierung.blutspende.de/m/
messkirch-stadhalle](https://terminreservierung.blutspende.de/m/
messkirch-stadhalle)

Das DRK führt die Blutspende unter Kontrolle von
und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter
hohen Hygiene- und Sicherheitsstandards durch.
Das Infektionsrisiko liegt daher weit unter dem „son-
tiger“ Alltagssituationen! Um in den genutzten Räum-
lichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen
Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten
zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich
mit vorheriger Online-Terminreservierung statt. Wei-
tere Informationen und die Terminreservierung finden
sie unter www.blutspende.de/corona

Das DRK bittet nur zur Blutspende zu kommen, wenn
sie sich gesund und fit fühlen. Spendenwillige mit Er-
kältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit,
erhöhte Körpertemperatur), sowie Menschen die
Kontakt zu einem Corona Virus-Verdachtsfall hatten
oder sich in den letzten zwei Wochen im Ausland auf-
gehalten haben, werden nicht zur Blutspende zuge-
lassen. Sie müssen bis zur nächsten Blutspende 14
Tage pausieren.

Informationen rund um die Blutspende bietet der DRK-Blutspendedienst erhalten Sie auch über die kostenfreie Service-Hotline **0800-11 949 11**.

Kreisbauernverband

“ Regionale Landwirtschaft fürs Klima!“

In den letzten Tagen hatte das Bundesumweltamt eine Halbierung des Fleischkonsums in Deutschland eingefordert. Diese Aussage hat die heimische Landwirtschaft sehr irritiert. Unsere wahnsinnige Textilverschwendung, die irre Vielfliegerei und unsere sündhafte Lebensmittelverschwendung, traut sich das Umwelt-Bundesamt kaum mehr zu benennen. Klar, dann gibt's hilflos halt bloß noch den Aufschrei gegen die Fleischeslust. "Unsere regionalen Bauersfamilien mit ihrer vorbildlichen Kreislaufwirtschaft einschließlich grundsätzlich vorbildlicher Tierhaltung, die ständige Verbesserung zum Wohl des Klimaschutzes – die wir wollen, die jedoch im Geldbeutel der Berufsausübende jedoch erstmal negativ ankommt", so Gerhard Glaser, Kreisobmann des Kreisbauernverband Biberach-Sigmaringen e.V.

Die Bauersfamilien sind zwar beim Aufschrei gegen die Fleischeslust nicht gemeint, drohen aber als erstes unter die Räder zu kommen. (Weil das Restgeschäft dann bei den Mega-Agrar-Betrieben landet.) Hoffentlich erkennt unsere ziemlich irritierte Gesellschaft/ Bürgerschaft noch rechtzeitig, dass nur die heimischen Bauern immer ein Klimagewinn sind. Mehr Redlichkeit und Beherztheit hilft dem Klima, mehr als populistisch verzerrte Angstparolen!

Pferdeboxen/ Paddock/ Offenstall zu vermieten:

In unserer kleinen Haltergemeinschaft haben wir 2 Plätze für verträgliche Ponys/ Pferde frei.

Wir sind ein Selbstversorgerstall mit max. 5 Kleinpferden. Es fällt pro Einsteller ein Stalldienst die Woche an, die Wochenenden werden nach Absprache gerecht aufgeteilt.

Wir haben einen matschfreien Sandauslauf, große ebene Weiden, eine super Heuqualität und ein traumhaftes Ausreitgelände vor der Tür.

Interesse?

Weitere Infos unter 0162 8519038 ab 17 Uhr oder oder 0177 8394255

Immobilienfinanzierung

Wir erstellen ein maßgeschneidertes Angebot für Sie.



Helmut Rieger



Armin Beck

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin.
KundenServiceCenter
Telefon: 07552 263-333

inkl. staatl. Förderungen

Tel.: 07552 263-333 · www.sparkasse-pm.de/baufi

 **Sparkasse**
Pfullendorf-Meißkirch



„Hirsch-Sepp“ Sport&Dunkel
Gebacken mit den Weissbier-Spezialitäten Hirsch Sport Weisse & Hirsch Dunkle Weisse der Hirschbrauerei Wurmlingen haben wir ein hammer Geschmackserlebnis und ein absoluter Hingucker auf Deiner Grillparty.
Die einzigartige Kombination von echtem Ruch-Mehl, regional gebrautem Bier einer langen Teigruhe und handwerklichem Geschick, gibt diesen Baguettes Ihr typisches Aussehen und Ihren unverwechselbaren Geschmack !!

Hirschle 2 Stück 1,75 €	Hirsch Sepp Deiner Wahl 3,35 €	Kaffee- Kranz 2,95 €
---	--	--